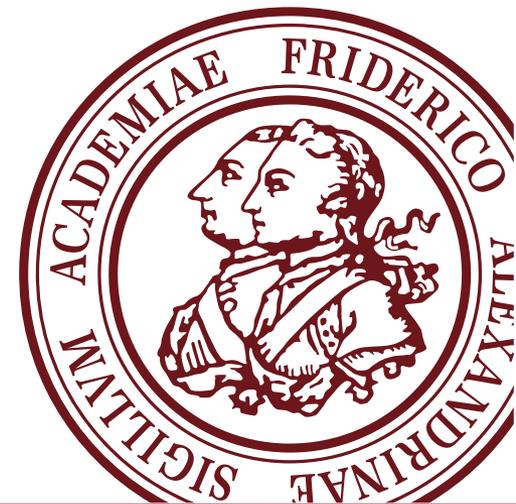


ELEKTRONISCHES MEHRWERTSTEUERSYSTEM IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

Input-Statement

ifst-Webinar am 7. Dezember 2022



Großes Arbeitspaket der EU-Kommission „VAT in the Digital Age“

- **Paket mit drei Teilen**
 - Elektronische Meldesysteme
 - Umsatzbesteuerung der Plattformwirtschaft
 - Einheitliche umsatzsteuerliche Registrierung und Import One Stop Shop
- Kommission hat **Studie** in Auftrag gegeben (VAT in the Digital Age“) und **Konsultation** durchgeführt
- Eigentlich EU-**Gesetzgebungsvorschlag** zur Änderung der MwStSystRL ursprünglich für November und dann für heute geplant; **jetzt wohl auf morgen verschoben**

Großes Arbeitspaket der EU-Kommission „VAT in the Digital Age“

- **Fokus im weiteren auf**
 - elektronischen Meldesystemen
- Parallel dazu: Deutschland hat sicherheitshalber **Antrag auf Abweichung** von den Vorgaben der MwStSystRL gestellt (vgl. BMF-Monatsbericht September 2022)

Verpflichtende elektronische Rechnungstellung und Übertragung

Was sind e-Rechnungen?

- E-Rechnungen erlauben den digitalin Austausch von Rechnungen zwischen Leistendem und Leistungsempfänger
 - **Strukturierte E-Rechnungen:** Rechnungen ausgestellt, übertragen und empfangen in einem strukturierten elektronischen Format, die die automatische und digitale Verarbeitung erlauben, vgl. RL 2014/55/EU für B2G

Hauptvorteile der elektronischen Rechnungsstellung

- **Effizient:** Rechnungen müssen nicht mehr gedruckt, neu eingegeben, per Post oder E-Mail versandt werden
- **Sicher und genau:** Der Austausch von elektronischen Rechnungen sicherer als der von E-Mails und verringert das Risiko von E-Mail-Betrug und Ransomware-Angriffen.
- **Datengestützte Entscheidungsfindung:** schnellere, genauere und vollständigere Daten, die Entscheidungen in Echtzeit für Cashflow, Beschaffung und Lagerverwaltung unterstützen
- **Umweltfreundlich:** E-Invoicing macht Papier überflüssig, verbraucht weniger Energie und Ressourcen und minimiert den physischen Lagerplatz.

Quelle: Australische Regierung (2020)

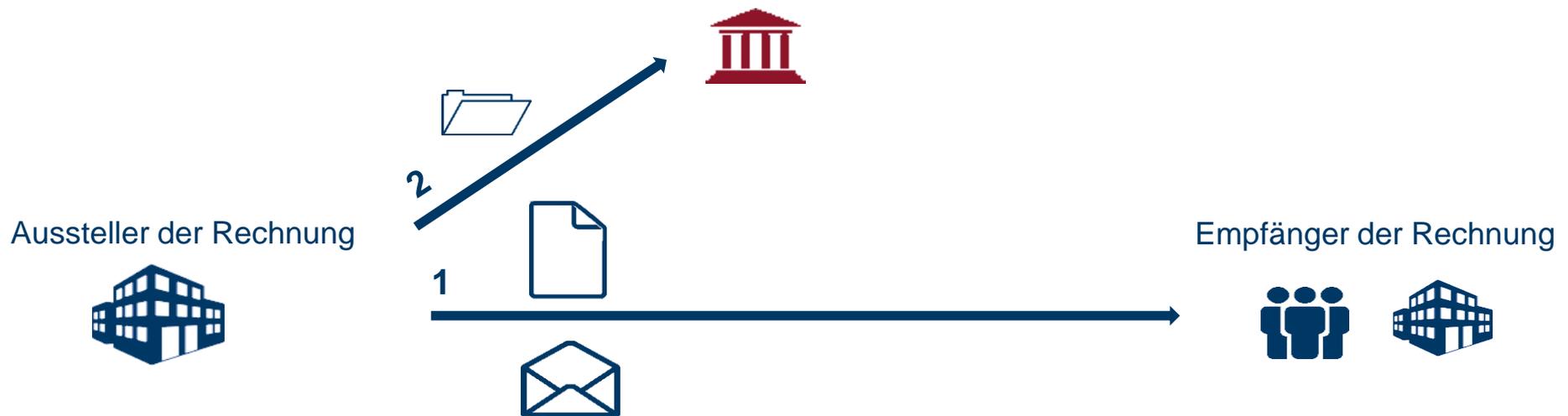
Warum überlässt man es nicht der Wirtschaft (Grund für staatliche Intervention)?

- Einführung elektronischer Rechnungen hat **für die Verwaltung oft geringe Priorität**
- **Kompatibilität** wird nicht unbedingt erreicht
- **Netzwerkeffekt**
- **Hebel:** Verwendung der MwSt-Rechnungsstellungsverfahren; erfordert Ausnahmeregelung für B2B gemäß Artikel 395 MwSt.-Richtlinie, da Artikel 232 MwSt.-Richtlinie die Zustimmung des Empfängers der elektronischen Rechnung verlangt; die Richtlinie 2014/55/EU lässt den Mitgliedstaaten bereits eine Wahlmöglichkeit für B2G

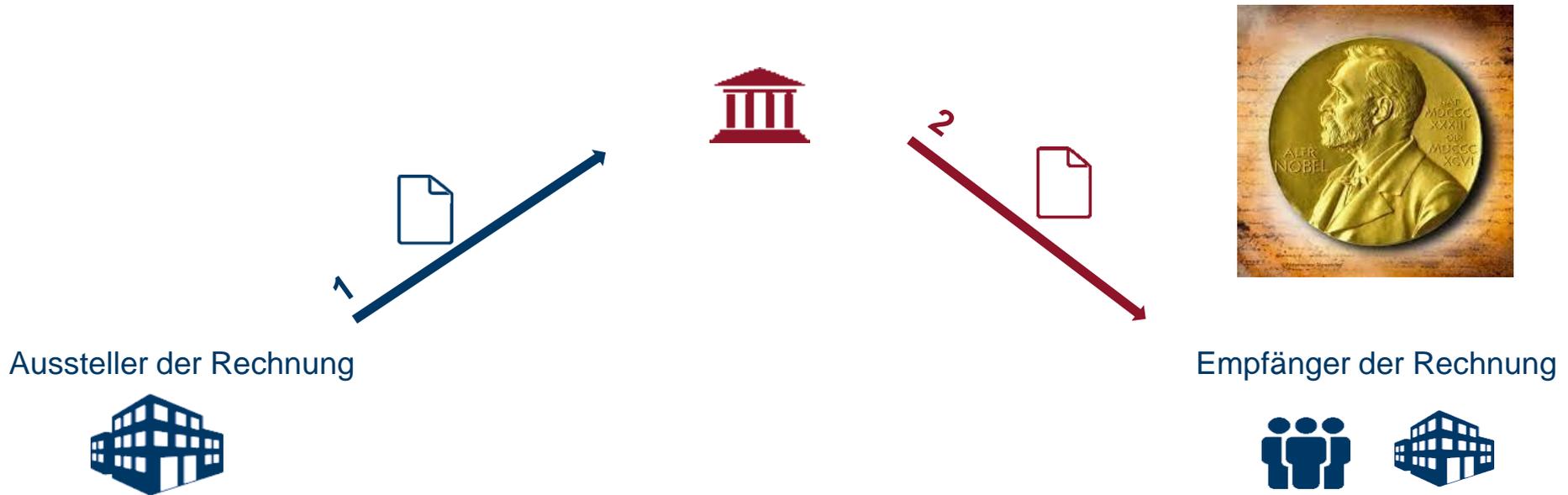
Getting the information to the tax authorities

- **Meldeverfahren** erfordern Übermittlung von Rechnungsdaten an Verwaltung nach Ausstellung der Rechnung; entweder mit einer längeren Zeitverzögerung geschehen, z.B. im Falle einer Prüfung, oder fast in Echtzeit, wie z.B. in Spanien mit dem SII-System (Sistema de Suministro Inmediato de Informacion) oder in Ungarn
- **Bessere Alternative:** obligatorische Übermittlung der Rechnungsdaten an die Steuerbehörden im Rahmen des Versandverfahrens, entweder über eine zentrale Regierungsplattform oder ein dezentrales System (PEPPOL) oder eine Kombination ("Y-Modell")

(Real-time) Reporting (Spanien und Ungarn)

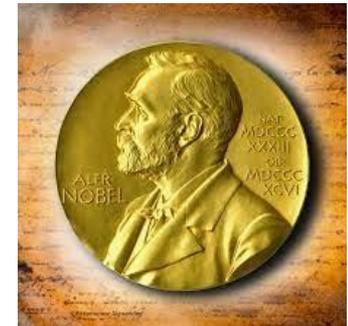


Zentrales Übermittlungsmodell (Italien)

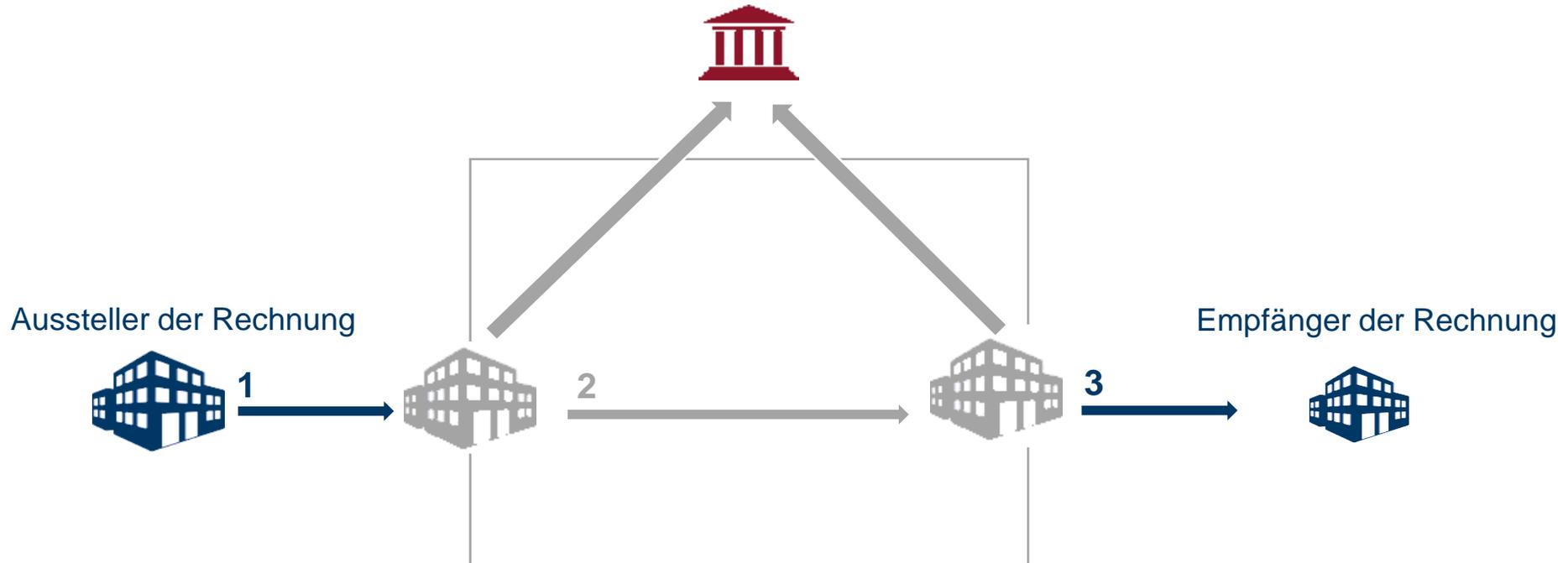


Italien

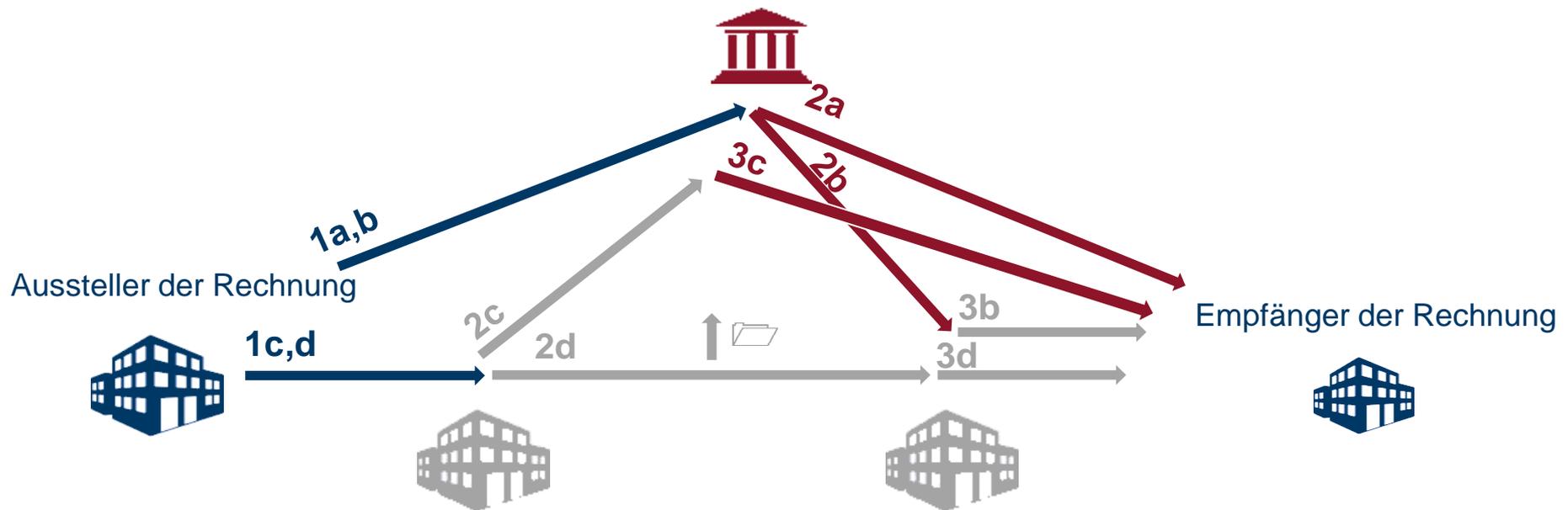
- Kombination aus obligatorischer elektronischer Rechnungsstellung B2B, B2G und teilweise B2C mit zentraler Übermittlung ab Januar 2019
- Freigabe auf zentralem Regierungsserver
- Begrenzung der Dateigröße von Anhängen an Rechnungen
- Einführung offenbar sehr erfolgreich: starker Anstieg der Mehrwertsteuereinnahmen und Zufriedenheit der Unternehmen;
- Polen folgt italienischem Beispiel



Dezentrale Übermittlung (Peppol)



Modell mit Übermittlungsalternativen (Y-Model; Frankreich)



Frankreich

- Modifiziert italienische Innovation durch Entscheidung für Y-Modell, das auch privaten Sektor in Übermittlung einbezieht (Vorteile: Flexibilität und Datenschutz), so dass elektronische Rechnungen zwischen privaten Plattformen ausgetauscht werden können und nicht über die staatliche Plattform Chorus Pro geleitet werden müssen; Modell wurde offenbar mit Unterstützung der Europäischen Kommission entwickelt
- Begrenzt die obligatorische elektronische Rechnungsstellung auf B2B-Transaktionen
- E-Reporting: B2C- und grenzüberschreitende Transaktionen müssen Steuerbehörden gemeldet werden

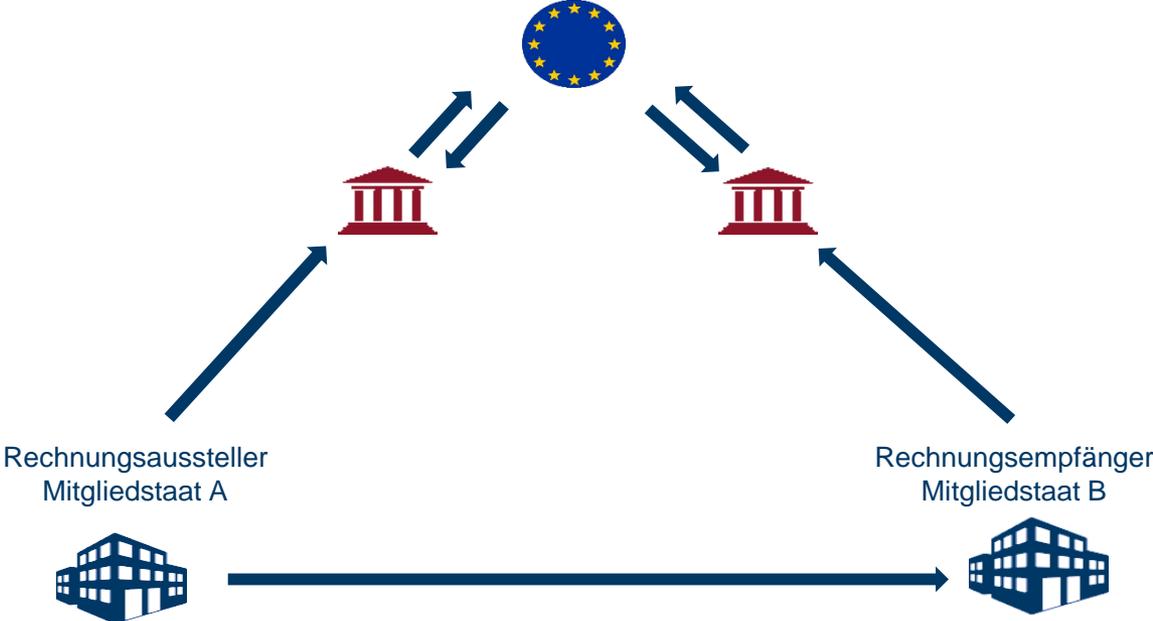
Frankreich

- **Timeline**
 - Empfang elektronischer Rechnungen für alle Unternehmen ab 2024 verpflichtend.
 - Versand hängt von der Größe des jeweiligen Unternehmens ab und gilt
 - ab 2024 für große Unternehmen
 - ab 2025 für ETIs und
 - ab 2026 für KMUs und VSEs.

Weitere Entwicklungen

- Massive Gefahr der **Fragmentierung** des Binnenmarktes durch divergierende Modelle der verschiedenen Mitgliedstaaten
- Gefahr weiterer bürokratischer Lasten für Unternehmen
- Effizienzvorteile der E-Rechnung sollten genutzt werden
- Harmonisierungserfordernis; EU sollte vereinheitlichend handeln

- Kommissionvorschlag liegt noch nicht vor; aber gewisse Indikationen
- Kommission könnte sich auf **Meldepflichten** beschränken;
 - möglicherweise verpflichtende E-Rechnung (nur) im innergemeinschaftlichen Verkehr (Ob der E-Rechnung);
 - keine Vorgaben für das Format und Übermittlung der Rechnungen (Kompetenzgrenzen von DG TAXUD);
Vorgaben für das Format der zu übermittelnden Rechnungsinformationen (CEN-Format);
 - wohl keine Vorgaben für den Übermittlungsweg der Rechnungsinformationen



- **Beginn eines Prozesses;** Rat könnte noch weitere Vereinheitlichung fordern; aber das Beste kann der Feind des Guten sein

- Je nachdem, wie Vorschlag der Kommission ausfällt:
jedenfalls verstärkte (aber offene) **deutsch-französische Kooperation!**?!
- Zu klären: Übermittlungsweg und Übermittlungsformat;
Ansatz könnte auch PEPPOL sein

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Roland Ismer

Lehrstuhl für Steuerrecht und öffentliches Recht
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)

Lange Gasse 20

D-90403 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911/5302-95353

Telefax: +49 (0)911/5302-165

E-Mail: Roland.Ismer@fau.de

URL: www.steuerrecht.wiso.uni-erlangen.de

Ausgewählte Literatur

- Agenzia delle Entrate, Guida: la fatturazione elettronica e i servizi gratuiti dell'Agenzia delle entrate, L'Agenzia Informa 2018
- Agenzia delle Entrate, Chiarimenti in tema di documentazione di operazioni rilevanti ai fini IVA, alla luce dei recenti interventi normative in tema di fatturazione elettronica, 2019
- Australian Government (2020), Options for mandatory adoption of electronic invoicing by businesses, Public Consultation Document
- Barreix & Zambrano, Factura Electrónica en América Latina, 2018, available at www.ciat.org/Biblioteca/Estudios/2018_FE/2018_Factura-Electronica_AL_BID_CIAT.pdf
- Barriga et al, Tax-Compliant Global Electronic Invoice Lifecycle Management, 2017.
- CASE et al., Study on the evaluation of invoicing rules of Directive 2006/112/EC, 2019, available at <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/486f3631-2db1-11e9-8d04-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF>
- CASE u.a., VAT in the digital age, Final report. Volume 1, Digital reporting requirements, abrufbar unter [VAT in the digital age - Publications Office of the EU \(europa.eu\)](https://www.europa.eu/office-of-the-eu/publications/vat-in-the-digital-age)
- Center for Social and Economic Research und Institute for Advanced Studies; Study and Reports on the VAT Gap in the EU-28 Member States: 2019 Final Report, 2019
- European Commission, Communication from the Commission to European Parliament and the Council – An action plan for fair and simple taxation supporting the recovery strategy of July 15, 2020, COM(2020) 312 final
- Groß, Umsatzsteuerrechtliche Anforderungen an den digitalen sowie digitalisierten Rechnungseingang, FS 100 Jahre Umsatzsteuer 2018, 865
- Groß, Kupke, Hamburg, Europa setzt bei der Umsatzsteuer zunehmend auf Clearance und Tax Reporting, Version 1.0 v. 26.3.2018
- Ismer & Schwarz, Combating VAT Fraud through Digital Technologies: A Reform Proposal, International VAT Monitor, Volume 30(6)
- Ismer, Artinger, Jackl, Digitalisierung der Umsatzsteuer – italienische E-Rechnung und Clearance System als Vorbild, VeR-Studie 2020
- Koch, Nutzenpotenziale mit E-Rechnung konsequenter ausschöpfen, Bilentis 2018
- Ine Lejeune, Stein de Maeijer und Liesbeth Vermeire, Quick Reaction Mechanism against EU VAT Fraud, International VAT Monitor 2013, 94
- Mangiaracina, Rorato, Olivares, Electronic Invoicing: A Chance for Change, Digital Innovation Observatories Politecnico di Milano 2019
- Merx & Verbaan, 'Technology: A Key to Solve VAT Fraud?', EC Tax Review 2019, 300
- Ministère de L'Économie, des Finances et de la Relance, Rapport de la Direction Générale des Finances publiques – La TVA à l'ère du digital en France – ECOE2029984X Octobre 2020

Ausgewählte Literatur

- Minister Finansów, Funduszy i Polityki Regionalnej (Polish Ministry of Finance), Projekt ustawy o zmianie ustawy o podatku od towarów i usług oraz niektórych innych ustaw Entwurf v. 1.2.2021 – UD159
- Oller de Mello et al, The Implementation of the Electronic Tax Documents in Brazil as a Tool to Fight Tax Evasion, Recent Advances in Systems, Nikos Mastorakis et al (ed.) 2009, 449
- Papis-Almansa, The Polish Clearing House System: A ‘Stir’ring Example of the Use of New Technologies in Ensuring VAT Compliance in Poland and Selected Legal Challenges, EC Tax Rev. 43 (2019)
- Petrosino, Are You Ready for the Tax Technology?, International VAT Monitor Volume 30(2)
- Putz, 90 Tage E-Rechnung – Ein Situationsbericht aus Italien, Innovative Verwaltung 2019, 18
- Romero Flor, The New Spanish Immediate Information Supply System, International VAT Monitor, Volume 29(6)
- Rorato, Olivares, Loro, Fatturazione Elettronica a un año dall’obbligo, Digital Innovation Observatories Politecnico di Milano 2020
- Sarnowski & Selera, Reducing the VAT Gap Polish Experience and Legislative Measures Introduced in Years 2016-2018, International VAT Monitor, Volume 30(3)
- Stanley-Smith, Hartley, Despite Panic, Italian E-Invoicing Seems to Have Landed Smoothly, International Tax Review 2019, 6